

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE)

vom 30. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2023)

zum Thema:

Wann kommt die Ringbuslinie für den Kiez Frankfurter Allee Nord II?

und **Antwort** vom 18. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15681
vom 30. Mai 2023

über Wann kommt die Ringbuslinie für den Kiez Frankfurter Allee Nord II?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und den Bezirk Lichtenberg um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In der Antwort auf die schriftliche Anfrage auf Drs.-Nr.: 19/11272 wird mitgeteilt, dass die Ringbuslinie für den Kiez Frankfurter Allee Nord (Lichtenberg) voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen soll. Inwieweit ist dieser Realisierungstermin noch aktuell bzw. wann wird er nach aktuellem Stand erfolgen? Falls es zu Verzögerungen gekommen sein sollte, was sind die Gründe dafür?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der BVG ist die notwendige Anpassung der Infrastruktur noch nicht so weit vorangeschritten, dass eine Linieninbetriebnahme zum Jahresende möglich ist. Im Übrigen wird auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11272 verwiesen.

Frage 2:

In der vorbezeichneten Antwort wurde ferner mitgeteilt: „Die Realisierung dieser neuen Linie ist abhängig von der Schaffung infrastruktureller Anpassungen. Die BVG benennt hierfür den Neubau barrierefreier Haltestellen und die verkehrsorganisatorische Umgestaltung von Straßenteilabschnitten, um die Befahrbarkeit sicher zu stellen.“ Wie stellt sich der aktuelle Zeit- und Kostenplan zur Schaffung dieser infrastrukturellen Anpassungen dar (bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Maßnahmen)?

Frage 3:

Wie wird sich nach aktuellem Stand die Linienführung mit Haltestellen sowie die Taktung zu Haupt- und Nebenverkehrszeiten an welchen Wochentagen darstellen?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Nach Auskunft des Bezirks Lichtenberg müssen für die Kiezlinie diverse Bushaltestellen im Vorfeld der Buslinie barrierefrei angelegt werden. Hierzu zählen hauptsächlich die vier Haltestellen in der Gudrunstraße. Nach kapazitätsbedingten Verzögerungen im Planungsablauf befindet sich die derzeitige Planung der vier Haltestellen in der Gudrunstraße bei der BVG zur finalen Zustimmung, bevor die Planung eingereicht und die Mittelbewilligung erfolgen kann. Den Ergebnissen des Bewilligungsprozesses kann nicht vorgegriffen werden.

Frage 4:

Welche Fahrzeuge welchen Fabrikats mit welchen Eigenschaften (z.B. Kneeling-Funktion etc.) sollen nach aktuellem Stand eingesetzt werden?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„In Abstimmung mit der Angebotsplanung ist es vorgesehen, die Linie bei Betriebsstart zunächst mit Standard-Eindeckomnibussen zu bedienen. Die Busse bieten ca. 70 Fahrgastplätze und seit 2010 sind alle Busse der BVG barrierefrei, eine Kneelingeinrichtung ist technischer Standard. Ein konkretes Fabrikat kann nicht benannt werden.“

Frage 5:

Durch welche Maßnahmen wird die BVG das neue Angebot bewerben?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Wie zu Fahrplanwechsel-Terminen üblich, werden ausführliche Kundeninformationen zu Änderungen im Liniennetz und bei Fahrplänen kommuniziert.“

Frage 6:

Mit wie vielen Fahrgästen wird zu welchen Verkehrszeiten aktuell gerechnet?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Fahrgastzahlen werden auf ein tägliches Fahrgastaufkommen im unteren vierstelligen Bereich prognostiziert. (...)“

Frage 7:

Welche ggf. erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen (z.B. Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen, Gehwegvorsteckungen etc.) sind an jeweils welchen Stellen zu welchen Kosten geplant?

Antwort zu 7:

Der Bezirk Lichtenberg teilt hierzu mit, dass derzeit keine begleitenden Maßnahmen geplant werden, da im Vorfeld keine Maßnahmen absehbar sind bzw. Querungsmöglichkeiten an den Haltestellen größtenteils vorhanden sind.

Berlin, den 18.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt